

Wir selbst sind Tempel des heiligen Geistes



Das Fronleichnamfest greift das Geschehen des Gründonnerstags auf. Jesus schenkt sich uns in der Eucharistie.

Bei den Fronleichnamprozessionen tragen wir den Leib Christi in der Monstranz durch unsere Straßen und zeigen damit, wie wichtig uns seine Gegenwart ist.

Wir dürfen uns sicher sein, ER geht mit in unserem Alltag – gerade auch in dieser besonderen Zeit der Krise.

In all unseren Ängsten und Sorgen, in unserer Einsamkeit und Verzweiflung, in den arbeitsreichen Tagen, in allen Anforderungen und Herausforderungen des Homeschooling, in unserer intensiven Familienzeit, ...

DAS ist die Botschaft von Fronleichnam – wir vertrauen auf die Gegenwart Christi in unserem Leben und zeigen allen Menschen, dass ER mit uns geht.

Eine Prozession mit geschmückten Altären, Blumentepichen, Himmelträgern, dem Leib Christi in der Monstranz ist dieses Jahr nicht möglich.

Da kommt uns ein Wort von Paulus in den Sinn: „Wisst ihr nicht, dass **ihr** Tempel Gottes seid und der Geist in **euch** wohnt?“ (1 Kor 3,16)

„Durch Christus werden wir zu einer Wohnung Gottes erbaut.“ (Eph 2,21)

Das heißt: Wir selbst dürfen **Christusträger** sein, weil **ER** in **uns** wohnt.

Wie wäre es, wenn wir als „lebendige Monstranz“ an Fronleichnam durch unsere Straßen ziehen könnten und damit mutig und hoffnungsvoll bezeugen, dass ER mit uns geht?!

Jeder für sich und doch füreinander, ohne eine gemeinsame Prozession.

Vielleicht gäbe es an verschiedenen Häusern Blumenteppeiche oder kleinere „Altäre“, an denen man verweilen könnte. An denen man Impulse der jeweiligen Hauskirche mitnehmen könnte. Herzliche Einladung.